

Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates Nordhalben am Dienstag, 07. März 2023, 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Nordhalben

Vorsitzender: 1 Bürgermeister Michael Pöhnlein
Schriftführer: Gernar Müller

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19.00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung gemäß § 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind.

Von den **13** Mitgliedern (einschließlich Vorsitzender) des Marktgemeinderates sind **13** anwesend:

2 BM Ludwig Pötzingler

3. BM Michael Wunder

MGR Albert Färber

MGR Hans Blinzler

MGR Bernd Daum

MGR Manfred Köstner

MGR Horst Wolf gen. Schmidt

MGR Margarete Wunder-Blinzler

MGR Ralf Ellinger

MGR Luisa Hertel

MGR Michael Franz

MGR Julian Wachter

Es fehlen entschuldigt: ./.

Es fehlen unentschuldigt: ./.

Weiterhin anwesend: Frau Geschäftsleiterin Stefanie Birke; Frau Nadine Köstner, Herr Heinrich Grebner (Kämmerei); Herr Frank Ebert und Frau Sandra Wolf (Oberfranken Offensiv) zu TOP 28; Herr Stefan Ströhlein und Herr Jonas Beetz (Ingenieurbüro SRP,) zu TOP 29.

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Marktgemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO -Art. 34 Abs. 1 KommZG- beschlussfähig ist.

Die letzten Sitzungsniederschriften wurden ohne Einwände genehmigt.

TOP 27. Informationen des Bürgermeisters

Hier wurde mitgeteilt, dass im Rahmen des Programms KIP-S Isolierarbeiten an der Nordwaldhalle zum Preis von 18.209,52 € an die Firma RUMMER Energie- und Haustechnik vergeben wurden.

z.K.

TOP 28. Projekt "Landleben auf Probe" im Nordhalben-Village

hier: Vortrag / Informationen von Frau Sandra Wolf / Herrn Frank Ebert vom Demografie- Kompetenzzentrum Oberfranken; Beratung und ggf. Beschlussfassung

1 BM Michael Pöhnlein begrüßte zu diesem TOP Herrn Frank Ebert und Frau Sandra Wolf von „Oberfranken Offensiv“ / Demokratie- Kompetenzzentrum Oberfranken, bei denen er sich für die Durchführung des Projekts im Nordhalben-Village bedankte.

Herr Ebert und Frau Wolf stellten anschließend anhand einer Power-Point-Präsentation das Projekt vor, für das, so Herr Ebert, Nordhalben-Village sehr gut geeignet ist. In dieser Hinsicht sei Nordhalben die Blaupause für derartige weitere Projekte von „Oberfranken Offensiv“.

Seitens des Gremiums wurde das Projekt sehr positiv aufgenommen und begrüßt.

Die Präsentation ist Anlage der Niederschrift.

z.K.

TOP 29. Anschluss des Gemeindeteiles Heinersberg an das gemeindliche Wasserleitungsnetz

hier: Genehmigung der Ausführungsplanung (Vorstellung durch das Ingenieurbüro SRP, Kronach); Beratung und Beschlussfassung

Herr Stefan Ströhlein und Herr Jonas Beetz vom Ingenieurbüro SRP, Kronach, stellten die Ausführungsplanung anhand einer Power-Point-Präsentation vor und beantworteten hierzu auch die Fragen aus dem Gremium, u.a. zu Streckenlänge, Bauwerken, Leitungsverlauf, technische Anlagen, Bauzeit, Ausschreibungen, Kosten und deren Zusammenstellung, Förderungen usw. Vom zeitlichen Ablauf her soll die Leitung nach Heinersberg heuer fertig werden, um eine „Winterbaustelle“ zu vermeiden. Im nächsten Jahr folgen dann die Maßnahmen Heinersberg-Ort, Neumühle und Krögelsmühle, wobei die Planungen für Neumühle (neue Kenntnisse, neue Ansätze) in Arbeit sind und wohl zur nächsten MGR-Sitzung vorgestellt werden könnten.

Auf Anfrage von MGR Horst Wolf gen. Schmidt erläuterte Heinrich Grebner von der Kämmerei die teils unterschiedlichen bisherigen und neuen Kostenansätze.

Die Präsentation ist Anlage der Niederschrift.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Nordhalben genehmigt die Ausführungsplanung des Ingenieurbüros SRP, Kronach, für den Anschluss des Gemeindeteiles Heinersberg an das gemeindliche Wasserleitungsnetz

TOP 30. Behandlung des Gutachtens des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes für die Jahre 2019–2022 im Marktgemeinderat

hier: Antrag von Herrn Marktgemeinderat Horst Wolf genannt Schmidt;
Beratung und Beschlussfassung

Der erste Bürgermeister verlas den Antrag und brachte eine Stellungnahme sowie einen Vorschlag für einen Grundsatzbeschluss der Verwaltung hierzu zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass die Gutachten des BKPV künftig innerhalb von sechs Monaten nach Eingang bei der Gemeinde im Marktgemeinderat behandelt werden.

13 : 0

TOP 31. Stadtumbaumanagement

hier: Förderantrag Schwedengasse 5 und 7 – Rückbau/Teilrückbau und Ordnungsmaßnahmen – Erweiterung um die Schwedengasse 3;
Beratung und Beschlussfassung

Die Angelegenheit war im Gremium bekannt, die neue Situation mit dem Anwesen Schwedengasse 3 mitgeteilt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Nordhalben beschließt ergänzend zum Beschluss vom 17.01.2023, das Projekt um das Grundstück Schwedengasse 3 zu erweitern. Die Verwaltung wird beauftragt die Förderung entsprechend der neuen Sachlage zu stellen. In Rücksprache mit der Regierung sind zwei Förderanträge zu stellen: Projekt 1: Schwedengasse 7 – Rückbau und Schaffung von öffentlichen Stellplätzen zur Verpachtung. Projekt 2: Rückbau der Nebengebäude auf dem Grundstück Schwedengasse 5, Zukauf der Schwedengasse 3 mit Neuordnung der Grundstücke Schwedengasse 3, 5 und 7 mit angestrebtem Verkauf der Gebäude 3 und 5 als Einheit zur Sanierung.

13 : 0

TOP 32. „Alte Schule“ Heinersberg

1. Weiteres Vorgehen / Alternative Verkauf des Gebäudes „Alte Schule“ Heinersberg“; Beratung und Beschlussfassung

Das Gremium war sich einig, dass ein Verkauf des Anwesens „Alte Schule Heinersberg“ derzeit nicht in Frage kommt.

Beschluss:

Das gemeindeeigene Anwesen „Alte Schule“ (Heinersberg 23) wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht verkauft.

13 : 0

2. Einführung von Nutzungsgebühren/Mieten für die „Alte Schule Heinersberg“

1 BM Michael Pöhnlein führte aus, dass die Einführung von Nutzungsgebühren / Mieten bei einer gestrigen Besprechung der Verantwortlichen, der Nutzer, der Verwaltung und des Markt-

gemeinderates ausführlich erörtert und erläutert worden sind. Hier wurde auch über die Preise, wie von der Verwaltung schon einmal vorgeschlagen, beraten.

Durch Geschäftsleiterin Stefanie Birke wurden die verschiedenen Preisvorschläge noch einmal in Erinnerung gerufen; das Gremium fasste nach weiterer, ausführlicher und teils konträrer Diskussion und Erörterung der Angelegenheit folgende Beschlüsse:

a) Mieten für regelmäßige Nutzer; Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Für die regelmäßig Nutzung der „Alten Schule“ in Heinersberg durch Stammtische (Frauenstammtisch, Ü60-Stammtisch) wird eine Miete in Höhe von 350,00 € pro Jahr festgesetzt.

12 : 1

Beschluss:

Für die regelmäßige Nutzung der „Alten Schule“ in Heinersberg durch die evangelische Kirchengemeinde wird eine Miete in Höhe von 600,00 € pro Jahr festgesetzt.

13 : 0

b) Mieten für private Einmalnutzung; Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Für die private Einmalnutzung der „Alten Schule“ in Heinersberg wird eine Miete in Höhe von 70,00 € pro Nutzung festgesetzt.

8 : 5

TOP 33. Naturerlebnisbad Nordhalben

hier. Erhöhung der Eintrittspreise ab der Badesaison 2023; Beratung und Beschlussfassung

Durch den ersten BM wurde hierzu die Sachlage und ein Beschlussvorschlag zur Kenntnis gebracht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Nordhalben beschließt, die Eintrittspreise für das Naturerlebnisbad Nordhalben aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten und auf Empfehlung des Naturbäd-fördervereins ab der Badsaison 2023 von derzeit 2,50 € für Kinder/Jugendliche bis 16 Jahren um 0,50 € auf 3,00 € und für Erwachsene von derzeit 3,50 € auf 4,00 € zu erhöhen.

13 : 0

TOP 34. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 / Erlass der Haushaltssatzung 2023

Eingangs dieses Tagesordnungspunktes sprach der Vorsitzende seinen Dank an die Kämmerer für die sehr frühzeitige Erstellung des Haushalts 2023 aus. Anschließend erläuterten Frau Köstner und Herr Grebner, dass der Haushalt 2023 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss des Marktgemeinderates vorberaten worden war und brachten die verschiedenen Eckdaten und Ansätze zur Kenntnis.

Im Gremium wurden diese und auch weitere noch einmal erörtert und diskutiert, einzelne An-

sätze, wie z.B. Wasserversorgung, Straßenbau, Kanalisation, Schuldenstand, Stabilisierungshilfen, Einnahmeverbesserungen etc. ausführlich beleuchtet und durch die Kämmerei erläutert. Das Gremium fasste abschließend die Beschlüsse:

a) Genehmigung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023; Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Markt Nordhalben folgende

Haushaltssatzung

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.669.500 €

und

im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit ab. 3.600.400 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf festgesetzt. 2.016.000 €

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A)	380 v.H.
	b) für Grundstücke (B)	360 v.H.
2. Gewebesteuer		340 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf festgesetzt. 611.500 €

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2023 in Kraft.

b) Genehmigung des Investitionsprogramms 2022 – 2026;
Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Nordhalben beschließt das Investitionsprogramm zum Haushalt 2023
in der vorgelegten Fassung

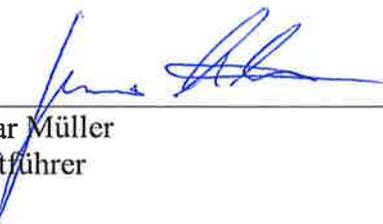
13 : 0

TOP 35. Sonstiges

-entfallen-



Michael Pöhnlein
1 Bürgermeister



Gernar Müller
Schriftführer

Haushalt 2023

Der vorgelegte Haushalt wurde in einer Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vorberaten.

Änderungswünsche der Fraktionen wurden nicht vorgebracht. Ebenfalls erfolgt ist eine Absprache mit der Rechtsaufsicht hinsichtlich der Rahmenbedingungen und der erhöhten Kreditaufnahme im Bereich Wasserversorgung.

Das Volumen des Gesamthaushalts beläuft sich auf **7.269.900 €**. Gegenüber den Ansätzen des Vorjahres bedeutet dies eine Erhöhung um **2.084.200 €** (= + 40,19 %). Vom Gesamthaushalt entfallen **3.669.500 €** auf den Verwaltungshaushalt und **3.600.400 €** auf den Vermögenshaushalt. Im Vergleich zu den Vorjahresansätzen errechnet sich im Verwaltungshaushalt eine Erhöhung um **260.700 €** (=7,65%).

Das Volumen des Vermögenshaushalts erhöht sich um **1.823.500 €** (=50,65%).

Der Mindestzuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe der Kredittilgungskosten wurde zwar erreicht, eine „Freie Spitze“ zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt ist damit aber leider nicht möglich. Hier besteht dringender Handlungsbedarf zur Verbesserung der Einnahmesituation bzw. zur Verminderung der Ausgaben.

Zum 01.07.2022 wurden die Wasser- und Kanalgebühren neu kalkuliert. Die Ansätze sind entsprechend erhöht worden. Beide Einrichtungen werden nun kostendeckend betrieben.

Die enorm gestiegenen Energiekosten sind bei den einzelnen Haushaltsansätzen eingearbeitet und stellen für den Markt Nordhalben eine spürbare Belastung im Verwaltungshaushalt dar.

Die Ansätze bei der Einkommensteuerbeteiligung und der Gewerbesteuer sind mit Risiken behaftet, da deren Entwicklung sehr von den wirtschaftlichen Geschehnissen der folgenden Monate abhängig sein wird.

Nach Beendigung der Corona-Maßnahmen sind die Haushaltsansätze beim Naturerlebnisbad, Klöppelmuseum und der Nordwaldhalle an die Ansätze vor Corona wieder angepasst.

Hier die wesentlichsten Einnahme- und Ausgabepositionen:

Grundsteuer B	179.000 €
Gewerbesteuer	215.000 €
EKSt.	754.300 €
Schlüsselzuweisungen	1.002.000 €

Kanalgebühren	257.000 €
Wassergebühren	294.000 €
Personalkosten	1.008.700 €
Kreisumlage	727.700 €.

Der Vermögenshaushalt umfasst Investitionsmaßnahmen in Höhe von 3,421 Mio. €.

Umbau Klöppelmuseum (Förderung 200.000 Euro)	220.000 Euro
Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen f. Privatanwesen	104.000 Euro
Kanalsanierung Titschendorfer Str./ Langenrain	103.000 €
Energetische Sanierung NWH	75.000 €
Restkosten Umstellung auf LED	80.000 €

Maßnahmen im Zuge der Leerstands-beseitigung:

Schwedengasse 5+7	150.000 €
-------------------	-----------

Maßnahmen zur Wasserversorgung:

Anschluss Heinersberg an FWO	1,4 Mio. €
------------------------------	------------

Anschluss Neumühle an FWO	897.000 €
---------------------------	-----------

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.016.000 € im Haushalt veranschlagt. Unbedingt notwendig ist diese Kreditaufnahme um die dringendsten Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung, speziell der Anschluss von Heinersberg an die FWO umzusetzen.

Bekanntlich wird im Augenblick Wasser aus dem Ortsnetz Nordhalben zum Heinersberger Hochbehälter transportiert, da die Quellen im August letzten Jahres versiegt sind. Dies ist eine teure Angelegenheit. Die Höhe dieser Kreditaufnahme wird künftige Haushalte mit Zins- und Tilgungsleistungen extrem belasten. Nach aktuellem Stand liegen allein die Zinsaufwendungen hierfür jährlich bei 60.000 €. Die Tilgungen eingeschlossen liegt die Belastung jährlich bei ca. 200.000 €. Es ist davon auszugehen, dass die Höhe dieser Kreditaufnahme aufgrund der dringlichen Maßnahmen bei der

Wasserversorgung eine Ausnahme darstellt. Sicher werden Kreditaufnahmen in ähnlicher Höhe zukünftig rechtsaufsichtlich nicht mehr zu genehmigen sein.

Soweit eine zügige Umsetzung weiterer Sanierungsarbeiten im Bereich der Wasserversorgung angedacht ist, wird der Marktgemeinderat nicht umhin kommen sich mit der Erhebung von Verbesserungsbeiträgen zu befassen.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen im Haushaltsjahr 2023 liegen bei rund 180.000 €, durch die Kreditaufnahme mit 2.016.000 Euro wird der Schuldenstand zum Ende des Haushaltsjahres bei 3,694 Mio. liegen. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt demnach von 972,59 Euro auf 2.266,26 Euro an.

Der Schwerpunkt für die kommenden Jahre ist vorgegeben. Durch die jahrzehntelange Untätigkeit speziell bei Leitungserneuerungen ist ein Investitionsstau zwischen 25 und 30 Mio. Euro aufgelaufen. Dies aufzuholen dürfte nur mittel- bis langfristig möglich sein.

Inwieweit für den Markt Nordhalben hier eine Härtefallregelung im Bereich von Staatshilfen greifen kann, wird mit den

Behörden auf aller höchster Ebene zu klären sein. Allerdings setzt dies voraus, dass der Markt zunächst seine eigenen Möglichkeiten der Einnahmebeschaffung voll ausschöpft.

Inwieweit aufgrund dieser hohen Belastungen im Bereich der Wasserversorgung weitere Maßnahmen wie Sanierung der „Alten Schule“ in Heinersberg, Erneuerung der Friedhofsmauer oder Straßenerneuerung dann noch möglich sind, wird man abwarten müssen. Die Aufgabe des Marktgemeinderates wird es dann sein, hier eine entsprechende Priorisierung vorzunehmen.

Des Weiteren dürfte auch kein allzu großer Spielraum für weitere Maßnahmen der Leerstands-beseitigung vorhanden sein. Dies schließt aber kleinere Maßnahmen bei einer staatl. Förderung von 90 % nicht aus.

Der Markt Nordhalben ist umso mehr auf die Gewährung von Stabilitätshilfen angewiesen, weshalb darauf zu achten ist, dass die Voraussetzungen für weitere Zahlungen gegeben sind.

Alles in allem steht der Markt Nordhalben vor sehr schweren Zeiten.



WORK.LAND.LIFE – Landleben auf Probe in Oberfranken / Pilotprojekt Nordhalben

gefördert durch

Demografie-
Kompetenzzentrum
OBERFRANKEN



Bayrisches Staatsministerium
des Innern und für Heimat

Oberfranken Offensiv e.V. – Die Regionalentwicklungsagentur für Oberfranken

- Gegründet 1994
- Impulsgeber innovativer Projekte
- Lösungsorientiert und aktiv für die regionale Entwicklung Oberfrankens
- Mitglieder: Kommunen, Unternehmen, Institutionen, Verbände und Privatpersonen
- Mehr Infos unter: www.oberfranken.de



Das Demografie-Kompetenzzentrum Oberfranken

DEMOGRAFIE- KOMPETENZZENTRUM OBERFRANKEN

- Projekt von Oberfranken Offensiv e.V.,
gefördert vom Bayerischen Staatsministerium der
Finanzen und für Heimat
- 1. Förderphase: 2016 bis 2020
- 2. Förderphase: 2021 bis 2024
- Begleitung oberfränkischer Kommunen,
Unternehmen und anderer lokaler Initiativen bei
der Gestaltung des demografischen Wandels
- Mehr Infos unter: www.demografie-oberfranken.de

Kulturpaten – Teilhabe von Seniorinnen und Senioren



- Aufbau eines generationenverbindenden Netzwerks
- Ausbildung Ehrenamtlicher zu Kulturpaten im Rahmen einer Online-Schulung
- Begleitung von Seniorinnen und Senioren zu Kultur- und Freizeitveranstaltungen

SmartSpaceOberfranken – Eine Stimme für die Jugend



- Einbindung junger Menschen in kommunale Entscheidungsprozesse
- Chancenwerkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene in Steinbach am Wald
- Interaktive Gemeindekarte
- Social-Media-Workshops für Mitarbeiter der Kommunalverwaltung

Workshops und Netzwerktreffen



- Jährliche Netzwerkveranstaltungen
- Identifizierung und Diskussion demografischer Herausforderungen
- Förderung des Austauschs der oberfränkischen Kommunen untereinander

Expertisen

FC Stockheim

Motivationsschub in Grün

Ünid Fleischmarkt 19.07.2021 - 12:44 Uhr



Der erste Kunstrasenplatz des Landkreises Kronach entstand mit Unterstützung der Mitglieder in diesem Projekt. Foto: /Gerd Fleiss

Auf großen Anklang stößt das Kunstrasenprojekt überhaupt im Landkreis. Das zeigt sich bei den Ertrungen.

DEMOGRAFIE

Millionen für Frankenwald-Projekte

Wartenfels/Presseck – Es war ein „großer Tag“ für die Frankenwaldgemeinden Presseck, Marktrodach und Wallenfels, denn sie erhielten aus der Hand des Leader-Koordinators für Oberfranken, Michael Hofmann, die Förderbescheide für das landkreisübergreifende Leader-Kooperationsprojekt „Natur-Erlebnis Wäldla“.

Mit dem Kooperationsprojekt hat es die lokale Aktionsgruppe Kulmbach zum dritten Mal in Folge geschafft, die höchste Summe an Zuschussmitteln (5,8 Millionen) aus dem Leader-Topf des Freistaates zu erlangen. Mit dem Projekt soll dem demografischen Wandel in den Märkten Presseck (Landkreis Kulmbach) und Marktrodach (Landkreis Kronach) sowie wie der Stadt Wallenfels (Landkreis Kronach) aktiv begegnet werden, indem ein attraktives Lebensumfeld geschaffen wird.

Das „Natur-Erlebnis Wäldla“ setzt sich aus insgesamt zwölf Einzelmaßnahmen an den vier Standorten Presseck, Wartenfels, Seibelsdorf und Wallenfels zusammen. Im Mittelpunkt steht der neu zu errichtende 42 Meter hohe Aussichtsturm am Pressecker „Knock“ mit Kosten von rund 2,5 Millionen Euro. Geplant sind außerdem ein Infozentrum Oberland, ein Bar-

fußpfad mit Niederseil-Klettergarten und ein Fitness-Steigla in Presseck, ein Wasser- und Naturerlebnisplatz in Wartenfels, ein Kneipp-Park in Wallenfels und einiges mehr.

Die Einzelmaßnahmen werden flankiert durch ein Kommunikationskonzept des Demografie-Kompetenzzentrums Oberfranken. Ein weiterer wichtiger Multiplikator ist das Frankenwald Tourismus Service-Center, das die Vorzüge der in der Erholungsregion Frankenwald gelegenen Märkte und Gemeinden nach außen darstellt und vermarktet.

Landrat Klaus Peter Söllner (FW) würdigte den Einsatz der Landtagsabgeordneten Martin

Schäffel (CSU), Inge Aures (SPD) und Rainer Ludwig (FW). Während Ludwig die sogenannte „Fraktionsreserve“ in die Förderung mit einband, gelang es Schäffel, sich für den Höchstzuschuss von 1,8 Millionen aus dem Fördertopf des Freistaates einzusetzen.

Nicht unerwähnt ließ der Landrat auch die Förderung durch den Landkreis Kulmbach in Höhe von 150.000 Euro für die Maßnahmen des Marktes Presseck. Weitere Unterstützer des Projektes waren die Sparkasse Kulmbach-Kronach, die Raiffeisenbank Oberland, der Frankenwaldverein sowie der Stadtsteinacher Unternehmer



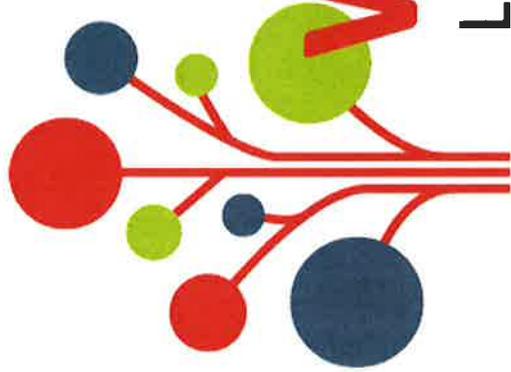
Oberfrankens Leader-Koordinator Michael Hofmann (Mitte) übergab die Förderbescheide an die Kommunen Presseck, Marktrodach und Steinwiesen. Foto: Werner Reißus



Frankenwald: 6 Millionen für Demografieprojekt

Millionen Euro für Demografieprojekt

attraktives Lebensumfeld schaffen



WORKLANDLIFE

Landleben auf Probe in Oberfranken

Neue Studie

Immer mehr Menschen verlassen Großstädte und ziehen ins Umland – das ist der Grund



Früher
verging
einer neu
mittelfrist

Die neue Landeshauptstadt • die Corona-Pandemie hat die noch eine
AKTUELLE STUDIE
Trendwende: Die Me

VON **SUDRJA MALWITZ**

29. JUNI 2022



Jetzt ist die gefühlte Wahrheit
Großstadt ist nicht mehr so
Instituts für Bevölkerungse
kleine Kommunen an Attr
zogen zuletzt mehr Mens
ihnen den Rücken kehrte

STUDIE ZUR STADTFLEUCHT

Die neue Lust aufs Land

Studie der Bertelsmann Stiftung

Coworking auf dem Land – ein neuer Trend?

14. März 2021



Die sogenannte „Macherscheune“ für Team-Events und Workshops auf dem Hammerhof. Bild: Hammerhof/Daniel Zenker

Das Phänomen Coworking ist aus den Metropolen dieser Welt mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Doch auch jenseits der urbanen Ballungsräume entwickelt sich Coworking zum Trend – das zeigt eine aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung.



Immer mehr Menschen

ziehen Bevölkerungsmehrheit legt sich für alle Familien



Botschaft

**OBERFRANKEN IST EINE
LEBENSWERTE REGION,
IN DER ES SICH
PERFEKT LEBEN
UND ARBEITEN LÄSST!**

Worum geht`s?



- 2 Monate Leben und Arbeiten auf Probe in Nordhalben
- Zeitraum: Juni und Juli 2023
- Auswahl von insgesamt 10 Teilnehmern
- Einbringen in das kommunale Leben der Marktgemeinde

Bisherige Schritte

Auswahl Kommune



- Aufruf aller oberfränkischen Kommunen mit CoWorking-Space zur Bewerbung bei „Landleben auf Probe in Oberfranken“
- Auswahl **Nordhalben** durch Expertenjury (Vertreter des Bay. Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat, Vertreter des Bezirks Oberfranken, Vertreter der Regierung von Oberfranken)

Slogan und Projekt-Website



- Entwicklung eines plakativen Slogans und Kampagnenmotivs
- Konzeption und Gestaltung einer Website mit allen wichtigen Infos zum Projekt <https://www.work-land-life.de/>
- Bewerbungsportal für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Bewerbungsfrist: 31.03.2023

Aufruf über Soziale Medien und nationale Presse



- Intensive Bewerbung des Projekts über soziale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn etc.)
- Überregionale Berichterstattung (u.a. WELT, dpa, Handelsblatt, Manager Magazin, STERN, Deutschlandfunk, nachhaltig leben, COWORKING MAG)

Presseberichte



Landleben auf Probe Neues Projekt von Oberfranken Offensiv

Das Projekt 'Landleben auf Probe' ist ein gemeinsames Vorhaben von Oberfranken Offensiv und der Initiative 'Landleben auf Probe' in Nordhalbes. Ziel ist es, die Lebensqualität in ländlichen Regionen zu verbessern und die Gemeinschaft zu stärken. Das Projekt umfasst verschiedene Maßnahmen wie die Förderung von Kleinbetrieben, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Infrastruktur. Die Teilnehmer des Projekts sind in der Lage, ihre eigenen Projekte voranzutreiben und auch aktiv die Gemeinde zukunftsweisend weiterzuentwickeln.

Obermain-Tagblatt

Das Obermain-Tagblatt berichtet über die neuesten Nachrichten aus Nordhalbes. Die Artikel behandeln Themen wie die Entwicklung der Landwirtschaft, die Förderung von Kleinbetrieben und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Teilnehmer des Projekts sind in der Lage, ihre eigenen Projekte voranzutreiben und auch aktiv die Gemeinde zukunftsweisend weiterzuentwickeln.

NORDHALBES

Landleben auf Probe in Nordhalbes



Unter dem Namen 'Work.Land.Life - Landleben auf Probe in Oberfranken' bietet Oberfranken Offensiv kreativen Köpfen und motivierten Stadtmitbewohnern die Chance, die Vorzüge des Landlebens für sich zu entdecken. Im Juni und Juli 2023 werden ihnen in Nordhalbes (Landkreis Kronach) Wohnraum und Büro zur Verfügung gestellt. In der Gemeinschaft von diebstigeburten können sie ihre eigenen Projekte voranzutreiben und auch aktiv die ländliche Gemeinde zukunftsweisend weiterzuentwickeln.

Ab sofort können sich Interessierte bewerben. Unter: www.landleben.auf.probe.de. Was steckt hinter dem Projekt? Die Digitalisierung macht unsere Bürojobs immer flexibler. Ein Laptop und ein Internetanschluss reichen inzwischen vielen Berufstätigen aus, um von überall aus zu arbeiten. Huzza kommt, dass sich immer mehr Menschen nach der Ländlichkeit und der Gemeinschaft der ländlichen Regionen sehnen. Genau diese Trends greift Oberfranken Offensiv in seinem neuen Projekt 'Work.Land.Life - Landleben auf Probe in Oberfranken' auf, das im Rahmen des Demografie-Konferenztrinitris umgesetzt wird. Ziel ist es, zu zeigen, dass modernes, dezentrales Arbeiten in Oberfranken hervorragend möglich ist und der Arbeitsplatz nicht zwingend am Firmensitz sein muss. Gleichzeitig können die Teilnehmenden und Teilnehmer von der Entscheidung des Alltags und der Nähe zur Natur und Gemeinschaft profitieren.

© Oberfranken Offensiv e.V.



Oberfranken Offensiv

Co-Working geht nicht nur in der Stadt, sondern auch bei uns im schönen Oberfranken! Was hat Euch also noch in der großen Gesellschaft im Grünen nachgehakt? Hier könnt ihr gerne mitmachen! Woher kommt der Name? Work.Land.Life - Landleben auf Probe in Oberfranken! Woher kommt der Name? Work.Land.Life - Landleben auf Probe in Oberfranken! Woher kommt der Name? Work.Land.Life - Landleben auf Probe in Oberfranken!



Süddeutsche Zeitung

Arbeits- / Nordrhein

Coworking auch auf dem Land: Neue Arbeitsformen im Kommen

6. März 2023, 8:05 Uhr



Ein Sanitätsaufseher in einem Coworking-Space in Nuremberg. Foto: Daniel Vogel/epa (510 224)

Direkt aus dem epa-Newsdienst

Nuremberg (epa/ly) - Bei der Flexibilisierung der Arbeitswelt spielen Coworking-Spaces nach Einschätzung der Staatsregierung zunehmend eine wichtige Rolle - und zwar nicht nur in den Metropolen. Es lasse sich insgesamt feststellen, dass Coworking auf dem Land immer populärer werde. Teile des bayerische Arbeitsministeriums mit. Man verzeiht darunter die gemeinsame Nutzung eines Arbeitsraums von Menschen die unterschiedlichen



Ideen made in Oberfranken



Sandra Wolf
Geschäftsführerin
Demografie-Kooperationszentrum
Oberfranken

Wohin der Weg führt, das ist ein Thema, das sich im Moment in der Region Oberfranken im Fokus befindet. Die Region ist ein Zentrum für Innovationen und Startups. Die Region ist ein Zentrum für Innovationen und Startups. Die Region ist ein Zentrum für Innovationen und Startups.



Frank Ebert
Geschäftsführer
Oberfranken Offensiv e.V.

zu gestalten. 2022 zum „Innovationsort des Jahres“ gekürt werden hier nach halbjähriger Zukunftspolitischer Arbeit im Rahmen der Wirtschaft, Wissenschaft, Innovation und Verein eng zusammenarbeiten. Wir wollen die Zukunft aktiv gestalten. Dazu bieten wir viele Freizeitmöglichkeiten für die Möglichkeiten bieten. Wenn Sie mehr erfahren möchten, besuchen Sie uns auf unserer Website.



„Der Fokus liegt dabei darauf, kreative und innovativere Macher und ambitionierte Urbane zu vernetzen und in Verbindung zu bringen.“

Empfehlung: Firmen, die die Prinzipien der Digitalisierung und Remote Work zu leben, sind in der Lage, sich in der Zukunft zu behaupten. Die Region ist ein Zentrum für Innovationen und Startups. Die Region ist ein Zentrum für Innovationen und Startups.

Wie ländliche Regionen durch Digitalisierung und Remote Work zu lebenswerten Quartieren für Großstädter werden.

Digitalisierung, Remote Work und Coworking-Modelle machen es möglich. Das Arbeitsumfeld ist größer, die Möglichkeiten sind vielfältiger. Die Region ist ein Zentrum für Innovationen und Startups. Die Region ist ein Zentrum für Innovationen und Startups.

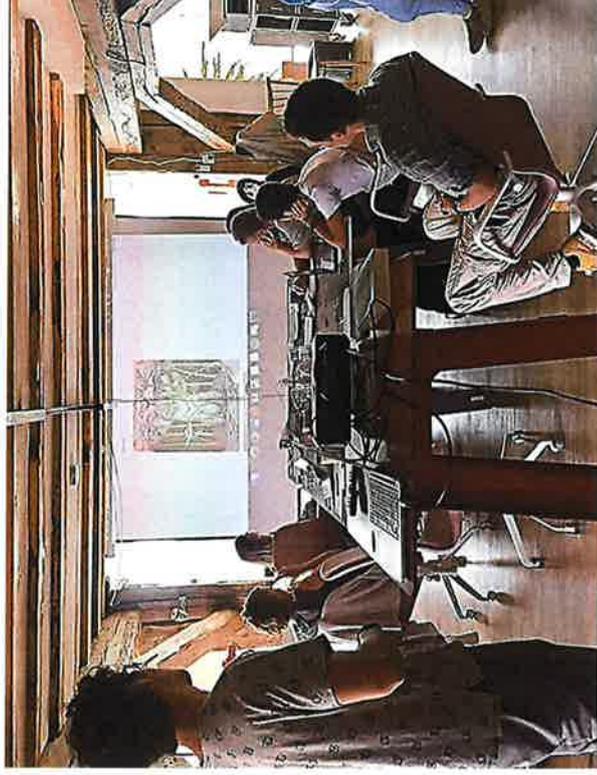
Bewerbungen



- 44 Bewerbungen (Stand: 07.03.2023)
- Bewerber primär aus urbanem Umfeld: Großraum Berlin, München, Köln, Hamburg und Dresden
- Berufsprofile (Beispiele): PR-Managerin, Unternehmensberater, IT-Projektleiter, Business-Coach, Leerstandsberater, Spezialist für die Regelung von Unternehmensnachfolgen, Projektmanagerin, Musikwissenschaftler, Herausgeber Lifestyle-Magazin u.v.m.

So geht`s weiter...

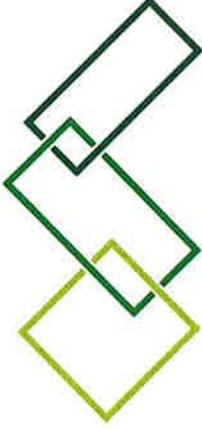
Auswahl Teilnehmer



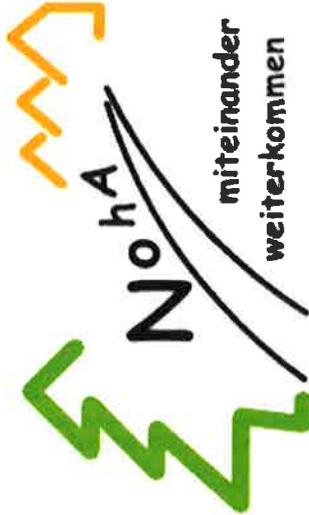
- Anfang April: Auswahl von 10 Bewerbern
- Einbindung ALLER interessierten Nordhalbener Akteure, Initiativen und Privatpersonen
- Einbindung der Probewohner in das kommunale Leben und aktive Mitgestaltung
- Begleitung durch das DemKo

#esgehtnurgemeinsam

XHAUS
KÜNSTLERHAUS
NORDHALBEN



NORDHALBEN VILLAGE
COWORKING AND NETWORKING IN PERFECT NATURE



| © Oberfranken Offensiv e.V.



Biodiversitäts-Projekt Nordhalben

DAS Klöppelmuseum
Kreative Lebendig Spitze



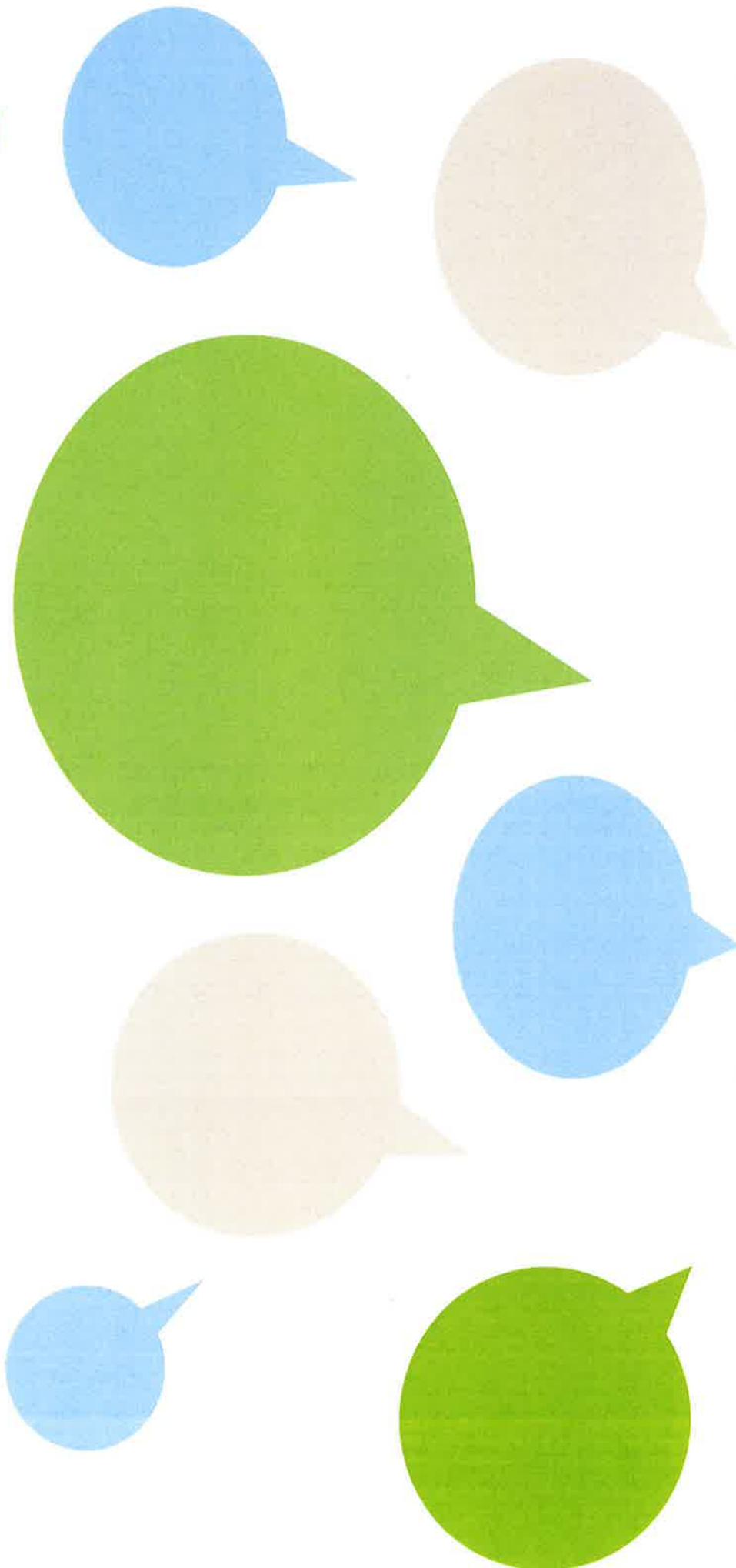
Was wir uns wünschen...

... wir wünschen uns:



- Aufgeschlossenheit
- Offenheit gegenüber neuen – manchmal auch unkonventionellen – Ideen
- Hilfsbereitschaft bei Fragen der Teilnehmer usw.
- Ideen, wie sich die Teilnehmer in die Ortsentwicklung, in das Vereinswesen, in bestehende Initiativen vor Ort etc. einbringen können

**Wir freuen uns
auf Ihre Fragen!**





Echt. Stark. Oberfranken!

Demografie-Kompetenzzentrum
Oberfranken

Industriestraße 11, 96317 Kronach

Postanschrift: Oberfranken Offensiv e.V.
Maximilianstraße 6, 95444 Bayreuth

Telefon: +49 9261 308635-5

E-Mail: info@demografie-oberfranken.de

Website: www.demografie-oberfranken.de

www.oberfranken.de



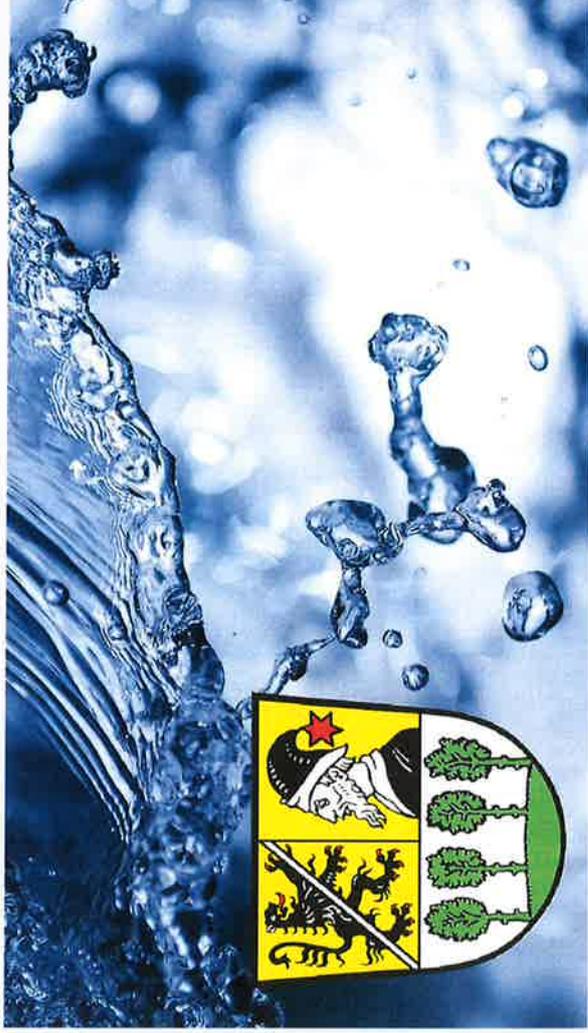
[oberfrankenoffensiv](#)



[oberfrankenoffensiv](#)



[Oberfranken Offensiv e.V.](#)



Markt Nordhalben

WASSERVERSORGUNG NORDHALBEN - LP3 ANSCHLUSS HEINERSBERG

MARKTGEMEINDERATSSITZUNG AM 07.03.2023



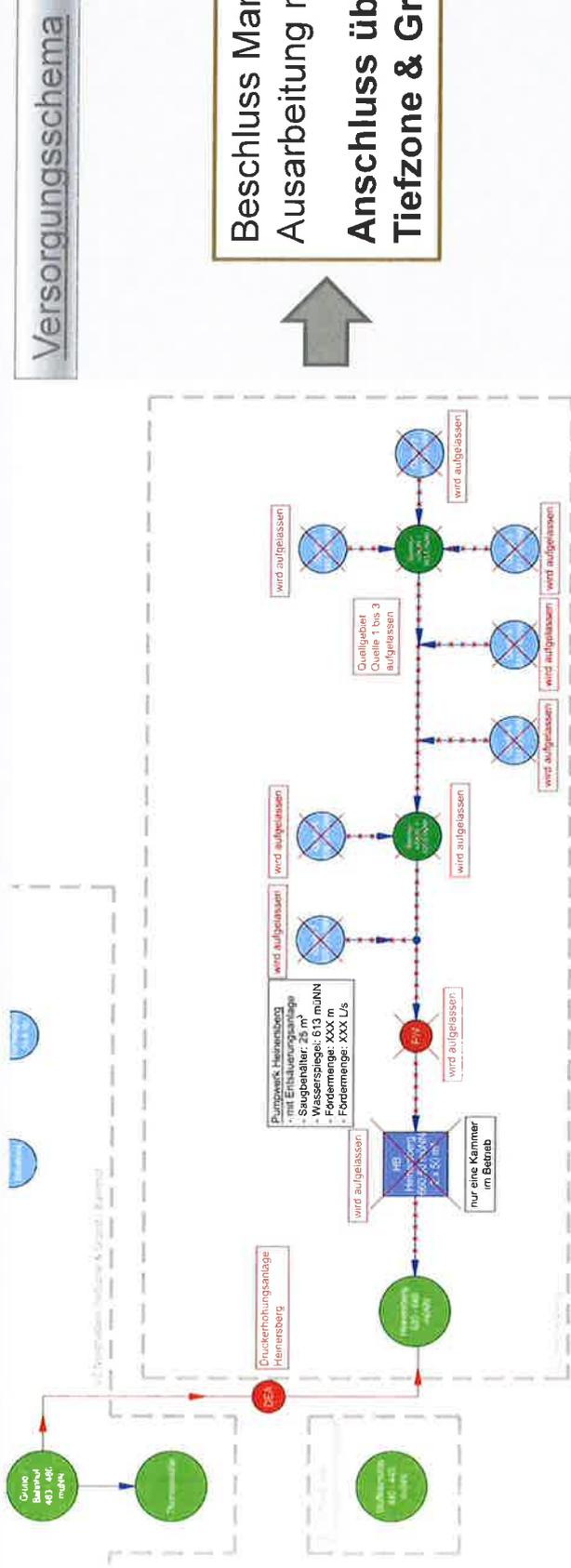
INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Vorstellung der Projektierung
- 2 Zusammenstellung der Kosten
- 3 Fragen, Diskussion und weiteres Vorgehen

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Vorstellung der Projektierung**
- 2 Zusammenstellung der Kosten
- 3 Fragen, Diskussion und weiteres Vorgehen

1. VORSTELLUNG DER PROJEKTIERUNG



Beschluss Markt Nordhalben nach Ausarbeitung mehrerer Varianten:
Anschluss über VZ Nordhalben Tiefzone & Grund / Bahnhof

Hintergrund / Zweck der Vorhabens:

- Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Versorgungszone Heinersberg
- Derzeit erfolgt die Versorgung über ein Quellgebiet östlich der Ortslage
- Sommer 2022: Rückgang der Quellschüttung, sodass Wasser seitdem per Tankwagen in den HB Heinersberg transportiert werden muss

2. VORSTELLUNG DER PROJEKTIERUNG



Planungsumfang:

- Neubau Druckerhöhungsanlage
- Neubau Verbundleitung
- Strang 1 auf einer Gesamtlänge von 1.087,50 m
- Strang 2 / 3 auf einer Gesamtlänge von 42,80 m
- Neubau zweier Unterflurhydranten
- Straßenkreuzung Kreisstraße KC23

Übersichtslageplan

Lageplan 1

Lageplan 2

Lageplan 3

Lageplan 4

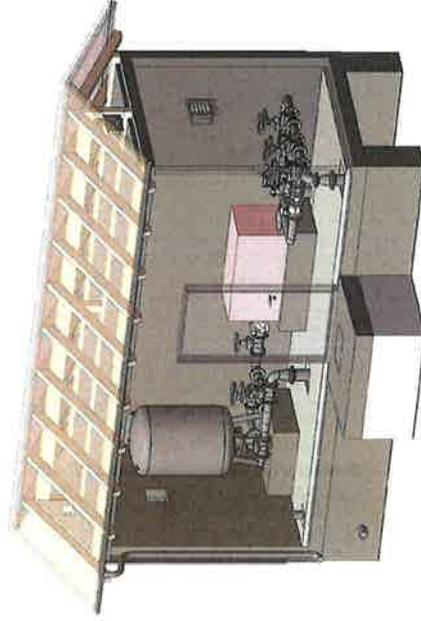
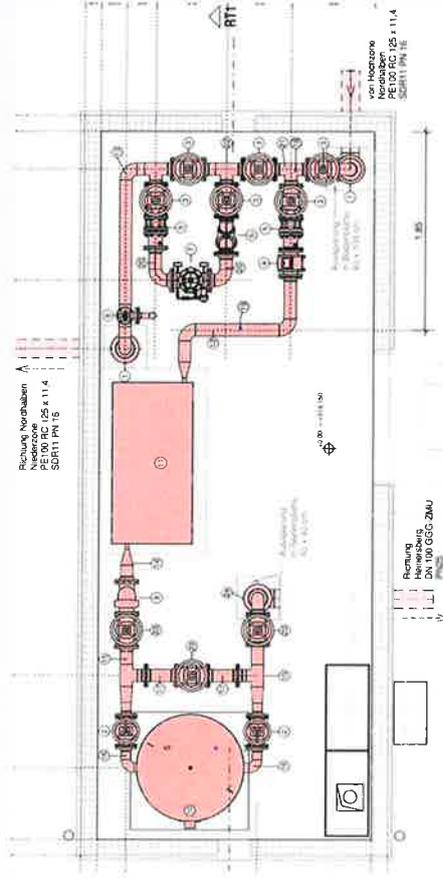
Lageplan 5

Übersichtslängsschnitt

Längsschnitt 2

Längsschnitt 3

1. VORSTELLUNG DER PROJEKTIERUNG



Bauwerksplan 1

Bauwerksplan 2

Bauwerksplan 3

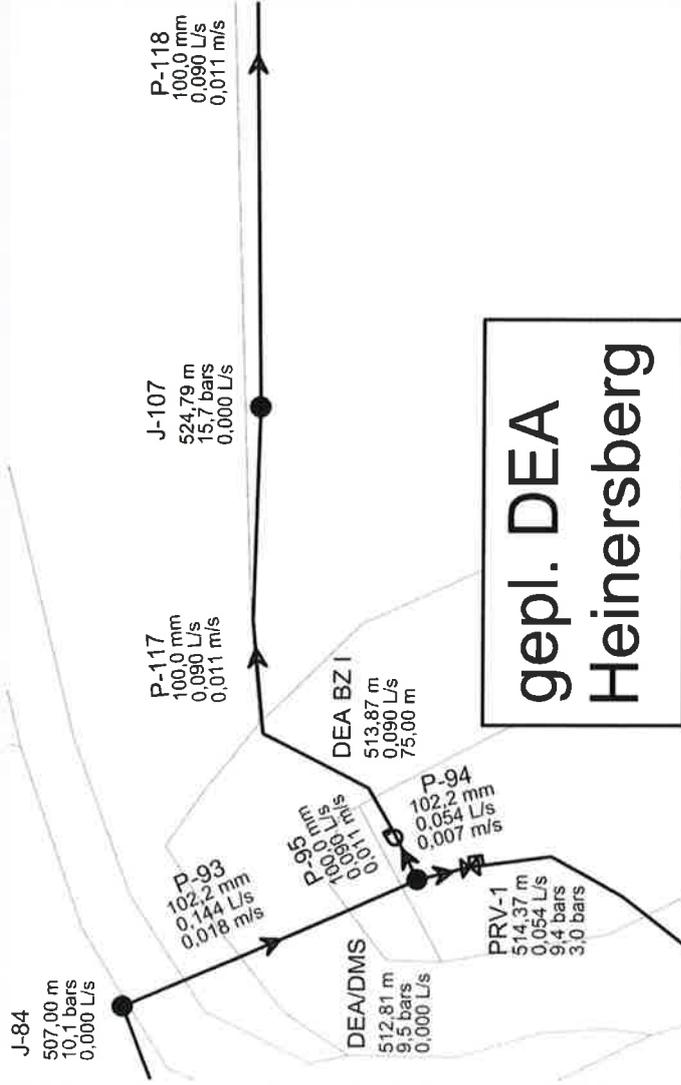
Bauwerksplan 4

Bauwerksplan 5

Druckerhöhungsanlage:

- Druckerhöhung für Heinersberg
- Fördermenge: Trinkwasserbedarf 0,1 bis 2,0 l/s
- Förderhöhe: ~ 75 m
- Druckminderung für Grund/Krögelsmühle/Thomasmühle
- Nachdruck: ~ 3,0 bar
(Anschluss Neumühle drucktechnisch möglich)

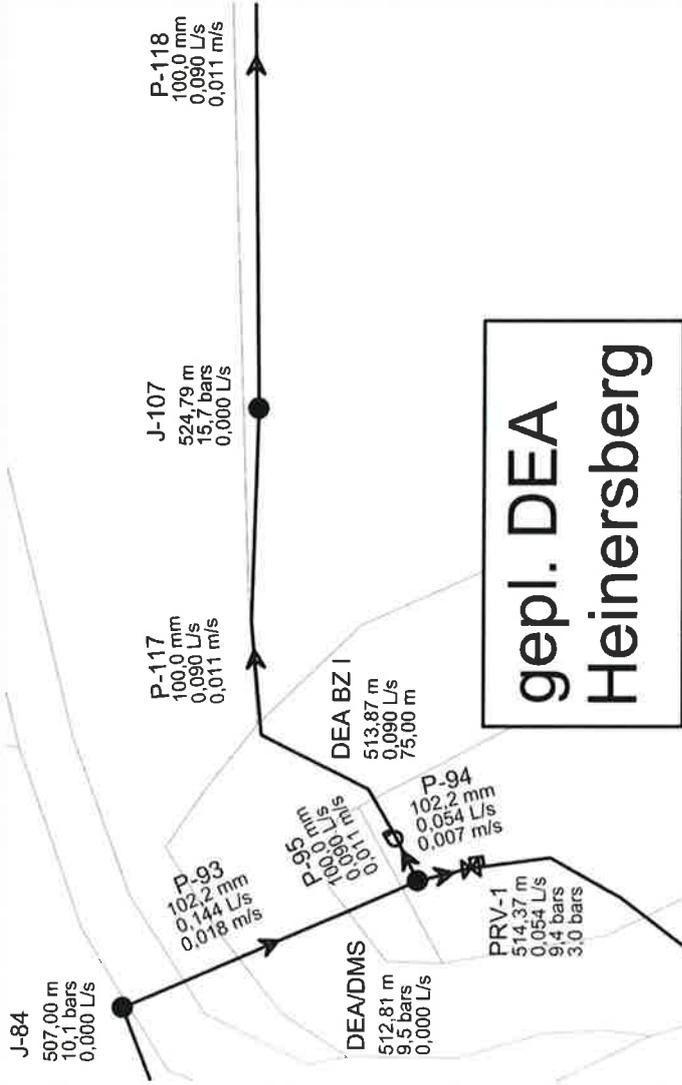
1. VORSTELLUNG DER PROJEKTIERUNG



Hydraulische Berechnung:

- **Berechnung des Betriebszustandes I**
(kleinster Verbrauch → Stagnation)
- **Berechnung des Betriebszustandes II**
(größter Verbrauch)
- **Berechnung des Betriebszustandes III**
(mittlerer Verbrauch + Löschwasser)

1. VORSTELLUNG DER PROJEKTIERUNG



gepl. DEA
Heinersberg

Hydraulische Berechnung:

→ Nachweis Strang 1

- für DN 100 GGG ZMU; **PN 25**
(DEA bis St. 0+450)
- für PE-100 RC 110 x 10,0; **SDR 11; PN 16**
(Station 0+450 bis Heinersberg)

→ Nachweis Strang 2 und 3

- für PE-100 RC 125 x 11,4; **SDR 11; PN 16**

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Vorstellung der Projektierung
- 2 **Zusammenstellung der Kosten**
- 3 Fragen, Diskussion und weiteres Vorgehen

2. ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN

Kostenberechnung	
1. Übergeordnete Leistungen	197.880,00 €
2. Leitungsbau	698.554,84 €
3. Bautechnik Druckerhöhungsanlage	247.267,82 €
4. E-Technik Druckerhöhungsanlage	46.800,54 €
5. FWT & PLS Druckerhöhungsanlage	9.506,80 €
Baukosten, netto	1.200.000,00 €

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Vorstellung der Projektierung
- 2 Zusammenstellung der Kosten
- 3 Fragen, Diskussion und weiteres Vorgehen**

3. FRAGEN, DISKUSSIONEN & WEITERES VORGEHEN

Planung

- Fördermittelantrag
- Ausführungsplanung (LP 5)

Bauphase

- **Vorlage Förderbescheid**
- Ausschreibung (LP 6), Veröffentlichung und Vergabe (LP 7)
- Bauausführung (LP 8) → ZIEL: 2023

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.**